

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 401

5. März 25
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Neue Sportanlagen für Kinder und Sportler:innen in Bernau

2024 beschloss die Bernauer Stadtverordnetenversammlung den großzügigen Neubau einer Außensportanlage an der Blumberger Chaussee. Dies erfordert eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Barnim beim Schulneubau.

Für eine moderne Wettkampfanlage kämpft Die Linke in der Bernauer Stadtverordnetenversammlung seit 2021. Sie forderte die Prüfung eines Standortes für eine Leichtathletik- und Speedskating-Wettkampfanlage. Und sie blieb mit weiteren Anträgen und Aktionen dran: 2022 machte Stadtverordneter Matthias Holz (Die Linke) sportlich Werbung, um auf die mangelnden Trainings- und Wettkampfanlagen in unserer Region aufmerksam zu machen. Denn das Problem betrifft den ganzen Großraum: In Bernau und Panketal mit insgesamt rund 70.000 Einwohner:innen gibt es keine 400-Meter-Leichtathletikanlage.

Eine Chance auf neue Sportanlagen bieten Schulneubauten. Natürlich gehören die Sportanlagen in Schulen zuerst dem Schulalltag. Aber da sie ohnehin gebaut werden müssen, warum dann nicht gleich so, dass sie auch ergänzend am Nachmittag und an den Wochenenden von Vereinen genutzt werden können? Gerade im Großraum um Berlin herum, wo die Flächen für solche Bauten immer knapper werden, wäre dies doch eine Win-Win-Situation. Für die Kinder und Jugendlichen in den Schulen, die größere Sportanlagen nutzen können als die

minimal vorgeschriebene Ausstattung vorsieht. Und für die Sportvereine, die ehrenamtlich das Freizeitangebot für viele Kinder und Jugendliche vorhalten.

Deshalb gab es unter Sportler:innen und Kommunalabgeordneten große Erleichterung als es hieß, der Landkreis Barnim baut das neue Gymnasium auf dem Lauseberg in Zepernick mit einer 400-Meter-Anlage für Leichtathleten. Jahrelange lautstarke Proteste von einigen Anwohner:innen machten die Hoffnung zunichte: Der Kreis hat Ende 2024 dem Vorhaben eine Absage erteilt, die 400-Meter-Bahn wird nicht gebaut.

Die Bernauer Stadtverordnetenversammlung hatte jedoch im Mai 2024 auf Antrag der LINKEN bereits fraktionsübergreifend beschlossen: Der „Schulcampus Blumberger Chaussee“ soll unter anderem eine 400-Meter-Bahn erhalten, eine 3-Feld-Halle und Wurf- und Sprunganlage. Das Ganze nach neuesten ökologischen Standards und so, dass dort Wettkämpfe von Leichtathletikvereinen durchgeführt werden können.

Wichtig ist aber zu wissen: Der Kreis ist Träger des Projektes für den Bau einer neuen Oberschule in Bernau. Er kann

auch einfach nur das Minimum an Sportanlagen für die Schulausstattung bauen.

„Der Bernauer Bürgermeister steht aber aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung im engen Austausch mit dem Landkreis“, weiß Lutz Kupitz, Fraktionschef von Die Linke/Bauern/Die Partei im Kreistag Barnim.

Für den Kreistag am 12. März – und gleichlautend für die Stadtverordnetenversammlung Bernau – liegen nun aber CDU-Anträge vor, die genau den gleichen Inhalt haben wie das, was bereits Beschlusslage in Bernau ist, nicht jedoch für den Kreis.

„Unsere Fraktion im Kreistag wird weiter alles unterstützen, was zu besseren Sportangeboten für Schüler:innen und



Fotomontage: Matthias Holz (vorn), Stadtverordneter der LINKEN in Bernau kämpft seit Jahren für bessere Sportbedingungen. Fotomontage: J. Gebauer

Sportler:innen führt“, sagt Kupitz. „Deshalb haben wir am 3. März erklärt, dem CDU-Antrag im Kreistag zuzustimmen, auch wenn er nur eine Absichtserklärung und nichts Verbindliches erhält, sagt Kupitz. bc

nächste Online-Ausgabe am 6. März

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.